



FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

28. März 2014

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wie jeden Freitag hier die neuesten Nachrichten Termine der KölnSPD!

Und noch einmal eine herzliche Bitte: Wenn Ihr Termine oder Nachrichten für die Freitagspost habt: ALLE INFORMATIONEN MÜSSEN BIS JEWEILS DONNERSTAG 12 UHR AN termine.koelnsdp@gmx.de geschickt werden. Mails an Frank oder Marco, SMS Nachrichten oder Facebook Chats können wir genausowenig berücksichtigen wie Anrufe Freitags um 11 Uhr. Das ist nicht böse gemeint, aber da dies ein ausschließlich im Ehrenamt realisiertes Projekt ist, müssen wir die Arbeitsabläufe darstellbar halten.

Herzliche Grüße

Frank Mederlet
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi
Redaktion Freitagspost

FORUM Veranstaltungskultur der KölnSPD

Köln braucht den Nachtbürgermeister!

Die KölnSPD hat in ihr Wahlprogramm als einzige Partei einen eigenen Absatz zum Thema Veranstaltungskultur aufgenommen. Kernpunkt unserer Forderungen ist die Einführung des sogenannten Nachtbürgermeisters, „der/die als Ansprechpartner/in für die Belange der Veranstalter und Kulturschaffenden deren Interessen und Anliegen angemessen aufnehmen kann. Diese Querschnittsfunktion garantiert den kontinuierlichen Dialog zwischen Politik und Verwaltung mit der Kneipen- und Clubszene Kölns um frühzeitig Anliegen, Konflikte und Probleme moderieren und in die Debatte einbringen zu können.“ (Auszug KölnSPD Programm)



Eine Idee, die in anderen europäischen Städten bereits umbesetzt ist, so etwa in Amsterdam, wo

bereits seit dem Jahr 2003 ein Nachtbürgermeister im Amt ist, um zwischen Veranstaltern, Anwohnern, Politik und Verwaltung zu vermitteln. Ein echter Wanderer zwischen den Welten eben. Mirik Milan heisst der amtierende Nachtbürgermeister aus Amsterdam und war am Montag in Köln zu Gast, wo wir auf Einladung des FORUM Veranstaltungskultur der KölnSPD und moderiert von Marco Malavasi (dem Sprecher des FORUMS) mit Martin Börschel MdL, Susana dos Santos boerschel_martin_ausschnittHerrmann MdR, dem Artheater Chef Stefan Bohne, der Künstlerin Deborah Campbell und ca. 130 Gästen aus der Partyszene Kölns darüber diskutiert haben, wie wir diese Idee auch in Köln umsetzen können.

In seinem Grußwort hat Martin Börschel die Zielsetzung unsere Idee klar umrissen: “Wir sind eine wachsende Millionenstadt und deshalb gilt auch für Köln, dass das Leben nicht mit dem Sonnenuntergang endet. Dem wollen wir Rechnung tragen. Nicht nur, um besser mit den anstehenden ordnungspolitischen Konflikten umgehen zu können, sondern weil es uns wichtig, dass die lebendige Kneipen- und Clubkultur in Köln die ihr zustehende Wertschätzung erhält und dass deren Anliegen in der Politik und Verwaltung Gehör finden.”

dos_santos_herrmannDas Ergebnis der Diskussion auf dem Podium und mit dem Publikum war eindeutig: Ein solche Funktion kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, als Vermittler zu fungieren und die Interessen und Anliegen der Kölner Club- und Kneipenkultur frühzeitig in die Debatte mit einzubringen. “In der Stadt Köln gibt es für viele wichtige Themen bereits spezielle Ansprechpartner. Für die Club-, Kneipen- und Subkultur gibt es so etwas noch nicht. Wir glauben, dass sie aber einen genau solchen braucht, um das Thema angemessen bearbeiten zu können”, sagt Susana dos Santos-Herrmann zu dem Vorschlag der KölnSPD.



Mirik Milan beschreibt seine Funktion vor Allem als Mittler zwischen den Welten, der durch gezielten Dialog Akzeptanz und Verständnis auf beiden Seiten schaffen kann und soll. “Ein Nachtbürgermeister ist kein Lobbyist, sondern ein Diplomat., der sowohl die Sprache der Partyszene als auch der Politik beherrscht. Nur so kann es gelingen, gemeinsam die Partykultur einer Großstadt zum Wohle aller Beteiligten zu stärken.”

Nun wird es in Köln darum gehen, wie eine solche Funktion im Detail aussehen kann. Auch da setzen malavasi-portraetwir auf die enge Beteiligung der Veranstalter und der Menschen unserer Stadt. “Es ist uns sehr wichtig ein Konzept zu entwickeln, das Hand und Fuß hat. Ein Nachtbürgmeister muss in der Lage sein, für wirkliche Veränderungen zu sorgen und Dinge auch umsetzen zu können. Daher werden wir nun genau überlegen, welche Struktur wir benötigen, damit dies auch geschieht,” fasst Marco Malavasi zusammen. „Uns ist wichtig, dass alle Betroffenen in die Planungen miteinbezogen werden, auch die Anwohner“, so Martin Börschel zum Abschluss. „Denn nur, wenn wir breit beteiligen, werden wir bei Veranstaltungen und Kulturevents eine breite Akzeptanz herstellen.“

Hier einige Medienberichte:

<http://www.rundschau-online.de/koeln/amsterdamer-konzept-nachtbuergmeister-auch-fuer-koeln-,15185496,26661314.html>

<http://www.ksta.de/koeln/-vermittlerrolle-buergermeister-der-nacht,15187530,26674518.html>

<http://www.sat1nrw.de/Archiv/Nachtbuergmeister/441d11318/>

http://rtl-now.rtl.de/rtl-west/thema-ua-00-promille.php?film_id=149151&player=1&season=0
(ab Minute 10, nur noch bis zum 2. April abrufbar)!

Landtagsfraktion NRW Gemeinsam gedenken

„Am diesjährigen Pfingstmontag liegt das Verbrechen, welches wir als Nagelbombenanschlag in Köln-Mülheim bezeichnen, zehn Jahre zurück“, erinnert Ingrid Hack, SPD-Abgeordnete im nordrhein-westfälischen Landtag. 22 Menschen werden 2004 dabei verletzt, dass die Terrorgruppe NSU dahintersteckt, kommt erst Jahre später heraus. Für Ingrid Hack ist klar: Sie „wurden nicht nur körperlich verletzt. Sie waren während der Ermittlungen auch Tatverdächtige. (...) Wir alle mussten wirklich erschüttert zu Kenntnis nehmen, dass Polizei und Justiz schwere Fehler begangen haben. Das gilt übrigens für die gesamte Mord- und Anschlagsserie, die diese rechtsextremistische Vereinigung NSU begangen hat.“

Die SPD-Abgeordnete sieht die Aufarbeitung der Gründe dieser staatlichen Fehlleistungen „als nicht abgeschlossen“. Zumal es eine „immerwährende gesellschaftliche Aufgabe“ sei, „menschenfeindliches, rassistisches und rechtsextremistische Denken und Handeln zu erkennen und zu bekämpfen“. Deshalb dankt Ingrid Hack den Kölner Initiativen wie „Arsch huh und Zäng ussenander!“ für ihren engagierten Kampf gegen Rechts und für ein tolerantes Land. Sie begrüßt ausdrücklich den Antrag aller fünf Fraktionen im Landtag, die Kölner Gedenken zu unterstützen.“



KölnSPD Ratsfraktion Künftig mehr politische Teilhabe für Migrantinnen und Migranten

Erstmals wird am 25. Mai der Integrationsrat in Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Kommunalräten und dem Europaparlament gewählt. Der nordrhein-westfälische Landtag hatte im Dezember 2013 beschlossen, dass die Wahl der Mitglieder des Integrationsrates künftig jeweils am Tag der Kommunalwahl erfolgen soll. Seit dieser Novellierung der Gemeindeordnung gilt für die Migrantenvertretungen der neu gefasste Paragraf 27, der die Integrationsräte als politisches Vertretungsgremium der Migrantinnen und Migranten in allen NRW-Kommunen definiert. Als kommunale Vertretung setzt sich der Integrationsrat aus direkt gewählten Migrantenvertreterinnen und Migrantenvertretern sowie Ratsmitgliedern zusammen.

Dazu der Kölner Landtagsabgeordnete Martin Börschel: „Dank der Änderung der Gemeindeordnung können nun auch Mehrstaater, Aussiedler, Eingebürgerte und Deutsche, die als Kinder ausländischer Eltern durch ihre Geburt in Deutschland die deutsche Staatsbürgerschaft erworben haben, ihren Integrationsrat Köln wählen. Die wahlberechtigten Personen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit müssen sich bis zwölf Tage vor der Wahl, also bis zum 13. Mai 2014, in das Wählerverzeichnis bei der Verwaltung der Kommune Köln eintragen lassen und haben den Nachweis über die Wahlberechtigung zu erbringen, beispielsweise durch das Vorlegen der Einbürgerungsurkunde.“

Gonca Mucuk, migrationspolitische Sprecherin der Kölner SPD-Ratsfraktion bekräftigt: „Die Erweiterung der Wahlberechtigung und die Zusammenlegung der Integrationsratswahlen mit den Kommunal- und Europaparlamentswahlen ist ein wichtiger Schritt, um die Wahlbeteiligung zu steigern. Ich möchte alle wahlberechtigten Kölnerinnen und Kölner – rund 170.000 Menschen – aufrufen von ihrem Recht Gebrauch zu machen und am 25. Mai den neuen Integrationsrat zu wählen.“

„Vorfahrt für Bildung“

Im nächsten Rat: 268 Mio. Euro Investment in Schulbauten

Unglaubliche 268 Mio. Euro für Schulbauten stehen auf der nächsten Tagesordnung des Rates am 8. April. Auf dem Heliosgelände in Ehrenfeld sollen eine Grundschule sowie eine neue städtische Gesamtschule entstehen, in Weiden das Schulzentrum erneuert und in Mülheim erhalten die beiden Realschulen Fürstenbergstraße und Lasallestraße neue Erweiterungsbauten. Generalsaniert wird auch die katholische Grundschule in Ossendorf. Ebenso schlägt die Stadtverwaltung Erweiterungsbauten für das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium in Sülz sowie des Kaiserin-Theophanu-Gymnasiums in Kalk vor.

„Mit den aktuellen Investitionen in die Bildung unserer Kinder unterstreichen wir, dass wir es ernst meinen mit mehr Ganztagsplätzen, längerem gemeinsamen Lernen und mehr Chancengerechtigkeit. Ein wichtiges Signal. Bildung bleibt unser politischer Schwerpunkt“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Martin Börschel.

„Es werden dringend mehr Schulplätze gebraucht. Besonders Gesamtschul- und Gymnasialplätze werden von den Eltern stark nachgefragt. Hinzu kommen zusätzliche Raumbedarfe durch Inklusion und die steigende Nachfrage nach Ganztagsplätzen. Der Zuzug von Zuwanderern und Flüchtlingen bedeutet für die Schulen ebenfalls eine große Herausforderung. Wir stellen uns dieser Aufgabe. In den letzten fünf Jahren wurden in Köln 584 Mio. € in Schulbauten investiert. Ein Kraftakt, aber eine Investition in die Zukunft, denn schließlich sind gute Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten ein bedeutender Standortfaktor für eine wachsende Stadt.“

Der schulpolitische Sprecher der SPD-Ratsfraktion, Franz Philippi, ergänzt: „Um ein wohnortnahes und qualitativ gutes Schulangebot zu gewährleisten, muss das Land uns nicht nur finanziell unterstützen, sondern Schulorganisation auch flexibel gestalten. Deshalb fordern wir vom Land eine größere Unterstützung von sogenannten Verbundschulen und Kooperationsmöglichkeiten über die Schulform hinaus. Köln ist halt nicht Hückeswagen.“



AsF Köln

Alle Kinder müssen alle staatlichen Schulen besuchen können

Dies war sowohl Titel als auch Fazit einer spannenden Veranstaltung am Dienstag, den 18. März 2014, zu der der Arbeitskreis sozialdemokratischer Frauen (ASF) und die Säkularen Grünen ins DGB-Haus am Hans-Böckler-Platz eingeladen haben.

Das Podium war mit Dr. Lale Akgün, Diplom-Psychologin SPD, Max-Ehlers, Sprecher der Initiative „Kurze Beine – kurze Wege“, Alexander Fladerer, Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der KölnSPD (AfB), Renate Hendricks, MdL, Schulpolitische Sprecherin der der SPD-Landtagsfraktion, Wolfgang Raabe, GEW, Fachgruppe Grundschule Köln. Gisela Weih, Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Säkulare Grüne, prominent und kompetent besetzt. Moderator Dr. Siebo Janssen hatte keine Mühe, die Diskussion in Gang zu halten.

Nachdem die Podiumsteilnehmenden ihre Position ausführlich dargestellt hatten, bestand relativ schnell Konsens in der Befürwortung der Umwandlung von Bekenntnisschulen in Ge-

meinschaftsschulen, die für alle Kinder offen sind.

Es gehe nicht, dass der Zugang zu Schulen, die zu 100% mit öffentlichen Mitteln - finanziert werden- und damit von allen Bürgern und Bürgerinnen gleichermaßen - eben diesen Bürgern und Bürgerinnen verwehrt werden darf. Betroffen sind davon sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer. Auch sei eine konfessionelle Trennung nicht vereinbar mit dem Kerngedanken der Inklusion.

Diskutiert wurde auch die Forderung der Kirchen, Zugeständnisse bei den Bekenntnisschulen durch Erleichterungen bei der Gründung von Privatschulen zu kompensieren. Dieser Wunsch wurde einhellig von allen abgelehnt. Diese Privatschulen erhalten z. Zt. 94% ihrer Mittel aus der Landeskasse, was im krassen Gegensatz zum Bundesdurchschnitt von 74% bei anderen Schulen steht. Dadurch seien Privatschulen in der Regel meist viel besser gestellt, als öffentliche Schulen. Das Publikum drang eindringlich auf eine Streichung der herausgehobenen Bedeutung der Konfessionsschulen aus der Landesverfassung. In mehreren Runden wurde von den Podiumsteilnehmern und Podiumsteilnehmerinnen diskutiert, ob und wie eine entsprechende Forderung realisiert werden kann.

Die einhellige Positionierung für die Umwandlung von Bekenntnisschulen in Schulen für alle Kinder sei dabei keinesfalls als Positionierung gegen die Kirchen oder gegen den Religionsunterricht zu verstehen - so betonten alle Podiumsteilnehmer und Podiumsteilnehmerinnen. Es gehe lediglich um die neutrale Stellung öffentlicher Einrichtungen.

Nach zweieinhalb Stunden beendete der Moderator die intensive Diskussion nach vielen qualifizierten Beiträgen, Fragen und Forderungen aus dem Publikum, das sich mehrheitlich für ein selbstbewusstes schnelles Handeln der Politik zur Beendigung der eklatanten Ungerechtigkeit aussprach. Die Veranstalterinnen, Fatos Aytulun und Werner Hager, sind mit dem Verlauf und dem Ergebnis sehr zufrieden, insbesondere erfreut über die hohe Fachkompetenz des Podiums und Publikums.

Termine

OV Ehrenfeld

Familien-Runde

Samstag, 29. März 2014

15.00 Uhr

Cafe Herr Landmann, Köln

mit

Andreas Pöttgen

Wie familienfreundlich ist Neuehrenfeld? Unser Ratskandidat Andreas Pöttgen lädt ein, nach einem Kaffee oder Kakao eine Runde durchs Veedel zu drehen. Route: Cafe - Brandsplatz - Lenauplatz - Takuplatz - Cafe. Gemeinsam wollen wir mit Ihnen gucken, wo sich etwas tun muss!

OV Eil-Finkenbergr-Gremberghoven

Porzer Bürger Kegeln

Sonntag, 30. März 2014

ab 10.30 Uhr

Kegelcasino des Gasthauses "Zur Lindenwirtin", Frankfurter Str. 660, 51145 Köln

Weitere Infos können unter buerger-kegeln@web.de abgefragt werden!

OV Rath/Heumar

Frühjahrsempfang mit Martin Börschel

Sonntag, 30. März 2014

11.00 Uhr

Bürger- und Vereinszentrum, Rösrather Str. 603, 51107 Köln

mit

Martin Börschel MdL

Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Jochen Ott MdL

Martin Dörmann, MdB

und den Ratskandidaten

Marco Pagano und Oliver Krems



SB Innenstadt

Kulturabend: V - wie Verfassungsschutz

Sonntag, 30. März 2014

17.00 Uhr Einlass, Beginn: 18.00 Uhr

Orangerie-Theater im Volksgarten e.V., Volksgartenstraße 25, 50677 Köln

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns dieses hochpolitische und prämierte Theaterstück anschauen. Vorab reichen wir Getränke und einen kleinen Snack um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Anmeldung bei Jochen Kuhs, E-Mail: JoKuhs@gmx.de oder telefonisch 0221-16870823

Vom Kölner Theaterensemble „nö-theater“ erarbeitet, feierte diese Produktion im September 2012 Premiere im Orangerie-Theater in Köln. Bei den Kölner Tanz- und Theaterpreisen wurde diese mit dem Kölner Theaterpreis und dem Kurt-Hackenberg-Preis ausgezeichnet, genauso wie bei dem internationalen Theaterfestival „ARENA... der jungen Künste“ mit dem Publikumspreis prämiert.



Fraktion vor Ort

Kalk Nord: Kein Quartier zurücklassen

Montag, 31. März 2014

19.00 Uhr

eXcellent, Betriebsrestaurant Bezirksrathaus Kalk, Kalker Hauptstraße 247-273,
51103 Köln

mit

Jochen Ott MdL

SPD Fraktion im Landtag NRW

Stephan Gatter MdL

SPD Fraktion im Landtag NRW

Guido Kahlen

Stadtdirektor

Kathrin Möller

GAG Immobilien AG

Markus Thiele

Bezirksbürgermeister

Heinz-Hubert Specks

Sozialraumkoordinator

Wir haben uns seit vielen Jahren für eine Entwicklung des Kalker Nordens stark gemacht. Dadurch hat die GAG Immobilien AG (GAG) begonnen, ihre Wohnhäuser zu modernisieren. Mit diesem Startschuss und unserem Einsatz kamen auch die anderen großen Wohnungsbaugesellschaften endlich an einen Tisch und packten mit an. Sicherheit und Sauberkeit konnten im so entstandenen Wohndialog zusammen mit der Stadt Köln verbessert werden.

Durch den Erhalt der FH Köln in der Nähe und ihrer Öffnung nach Kalk gewinnt das Veedel. Zukünftig soll es auch eine attraktivere Nutzung der Grünfläche an der Breuerstr. parallel zur Kalker Hauptstraße geben. Die GAG wird ihre Firmenzentrale auf das ehem. CFK-Gelände verlagern. Dies bedeutet mehr Service direkt vor Ort und neuen attraktiven Wohnraum in Kalk für angestammte und neue Kalker.

Umweltforum der KölnSPD

Energiewende und die kostengünstige Energieversorgung unserer Stadt

Montag, 31. März 2014

19.30 Uhr

August-Bebel-Forum, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

mit

Dieter Steinkamp

Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie



OV Ehrenfeld

Ehrenfeld-Dialog

Montag, 31. März 2014

20.00 Uhr

Unter der Überschrift „ZusammenLeben gestalten!“ kannst du zwei Stunden mit anderen Menschen aus dem Veedel an einen Tisch kommen, um dich über das Zusammenleben in Ehrenfeld auszutauschen. Alle Infos zu Tischen und zur Anmeldung findest du auf www.ehrenfeld-dialog.de

OV Deutz

Spaziergang durch unser Veedel - Deutz

Dienstag, 1. April 2014

27.00 Uhr

Bürgerzentrum Deutz, Tempelstraße 41.43, Köln

Der Kandidat für die Wahl zum Rat der Stadt Köln für den Wahlkreis Deutz, Süd – Altstadt III; Dietmar Ciesla-Baier und die Kandidatin für die Bezirksvertretung Innenstadt, Elke von Netzer laden recht herzlich zu einem Spaziergang durch Deutz ein. Mit dabei sind außerdem die beiden Kandidaten für die Bezirksvertretung Innenstadt, Regina Börschel und Tim Cremer.

SPD Ratsfraktion

Expertenhearing: Kulturpolitische Herausforderungen für Köln

Dienstag, 1. April 2014

19.00 Uhr

Museum für angewandte Kunst Köln, Overstolzensaal, Köln

mit

Dr. Norbert Sievers

Louwrens Langevoort

Jochen Heufelder

sowie unseren RatskandidatInnen Dr. Eva Bürgermeister und Prof. Klaus Schäfer

Unsere Stadtgesellschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Wie lassen sich Herausforderungen an die Kulturpolitik hieraus formulieren? Wie ermöglichen und gestalten wir Teilhabe? Welche Chancen, Möglichkeiten aber auch Hemmnisse sehen die Akteure? Diese und weitere Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen erörtern.

Lise-Meitner-Gesamtschule

Eine Schule ohne Rassismus - eine Schule mit Courage

Donnerstag, 3. April 2014

12.00 Uhr

Lise-Meitner-Gesamtschule, Stresemannstraße 36, 51149 Köln

mit

Dr. Lale Akgün

Präsentation der Aktionen rund um das Thema Courage zeigen, Rassismus bekämpfen!

Jochen Ott MdL

Stadtteilspaziergang Grengel

Donnerstag, 3. April 2014

17.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Jugendzentrum Grengel, Köln

mit

Jochen Ott MdL

Ratskandidat

Ulf Florian

Bezirksbürgermeisterkandidat für Porz

Beide Kandidaten möchten mit den Menschen ins Gespräch kommen und sich vor Ort einen Überblick verschaffen, bei welchen Anliegen die Politik unterstützend tätig werden kann. Dabei können bereits bekannte Themen und neue Punkte angesprochen werden.

SB Ehrenfeld

Frühjahrsempfang

Donnerstag, 3. April 2014

19.30 Uhr

Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venoer Straße 429, Köln

mit:

Jürgen Roters

Oberbürgermeister der Stadt Köln

Tine Hördum

Europakandidatin

SPD Ratsfraktion

Internetstadt Köln - Erfolge, Chancen, Ziele

Freitag, 4. April 2014

16.00 Uhr

Konrad-Adenauer-Saal, Historisches Rathaus, Köln

mit

Martin Börschel MdL

Vorsitzender SPD-Ratsfraktion

Susana dos Santos-Herrmann

stellv. Vorsitzende SPD-Ratsfraktion

Thomas Breuer

Vorstand RheinEnergie Organisation & IT

Dieter Kruse

Amt für Informationsverarbeitung Stadt Köln

Sabine Möwes

VLeiterin E-Government und Online Dienste Stadt Köln

Mit Experten aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft möchte die SPD-Fraktion einen Blick auf bisher Erreichtes aus den Themenfeldern Infrastruktur & Bildung, Open Government/Open Data und Smart City werfen. Zusammen mit Ihnen wollen wir neue Ziele und Wege für die Internetstadt Köln erarbeiten.

Walla Blümcke

Jede Eck is anders...

Geschichte und Geschichten aus der Südstadt

Samstag, 5. April 2014

15.00 Uhr

Treffpunkt: Vorm Blumenladen, Darmstädter/Ecke Alteburger Straße

mit

Sabine Eichler

Kennerin der Südstadtgeschichte aus Leidenschaft

Walla Blümcke

Ratskandidatin in der Neustadt-Süd

Rundgang durch den rheinnahen Teil der Neustadt Süd.

OV Sülz-Klettenberg

Frühjahrsempfang

Sonntag, 6. April 2014

11.00 Uhr

Kunst- und Kultursalon Freiraum, Gottesweg 116a

mit:

Martin Börschel, MdL

und unserer Ratsfrau Eva Bürgermeister, dem BV-Fraktionsvorsitzenden Friedhelm Hilgers und dem Ratskandidaten Wilfried Becker. Der OV-Vorstand steht zum Gedankenaustausch zur Verfügung.

KölnSPD

Offizieller Wahlkampfauftakt

Sonntag, 6. April 2014

15.00 Uhr

Ständige Vertretung im Rheingarten, Köln

mit

allen 45 RatskandidatInnen der KölnSPD sowie den 9 BezirksbürgermeisterkandidatInnen

Lernt Euren Kandidatin oder Kandidatin live kennen in lockerer Atmosphäre und begeht mit uns den Wahlkampfauftakt für die Kommunal- und Europawahl 2014. Und wie es sich gehört, wird es natürlich auch etwas zu sehen geben: Wir stellen Euch exklusiv die Kampagne zur Wahl vor und zeigen, wie wir die Menschen in Köln überzeugen wollen, dass die KölnSPD die Großstadtpartei ist, die die Menschen versteht und die richtigen Themen hat. Kommt vorbei und bringt Freunde und Familie mit!



Fraktion vor Ort

Zuhause in Chorweiler

Montag, 7. April 2014

19.30 Uhr

Bürgerzentrum Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln

mit

Andreas Kossiski MdL

SPD Fraktion im Landtag NRW

Hans Peter Höhn

Architekt, archicraft Köln

Uwe Eichner

GAG Immobilien AG

Siggi Heidt

Leiterin des Sozialbüros der kath. Pfarrgemeinde Chorweiler

Malik Karaman

SPD-Ratsherr

Wir stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Das beginnt das mit energieeffizientem bezahlbarem Wohnraum und Barriere armer Ausgestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes. Leicht zugängliche Haltepunkte für den ÖPNV sind ebenso wichtig wie eine gute Verkehrsanbindung.

Wir brauchen wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, gut erreichbare und gut ausgestattete Kinder-, Jugend-, Schul- und Bildungsangebote, Angebote zur Gesundheits- und Pflegeversorgung ebenso wie Sport- und Begegnungsmöglichkeiten. Im öffentlichen Raum soll sich Jeder sicher fühlen. Diese präventive Stadtentwicklungspolitik ist ein wesentlicher Beitrag zur Daseinsvorsorge für die Menschen in unserer Stadt.

Das gilt gerade auch in Chorweiler, wo Veränderungen in der Bau- und Wohnstruktur, Umbauten, Nachverdichtungen, Sicherung gegen Gebäudeverfall und Mietwucher notwendig sind. Es gibt einen Mangel in der ärztlichen Versorgung. Es gibt (zu) wenige kulturelle Angebote. Zugleich: Es gibt eine hoch qualifizierte Schullandschaft. Und kaum ein Stadtteil hat so viele sozialengagierte Einrichtungen und Initiativen, zu denen auch die Jugendangebote des Bürgerzentrums zählen.

KölnSPD

Neumitgliederstammtisch

Mittwoch, 9. April 2014

19.30 Uhr

"Rut und Wiess", Schaevenstraße 5, 50676 Köln

Jüdische Liberale Gemeinde Gescher LaMassoret e.V.

Vortrag: Jüdische Utopie und deutsche Sozialdemokratie

Donnerstag, 10. April 2014

19.00 Uhr

Stammheimer Str. 22, Köln-Riehl

Referent:

Dr. Hans Erler

Das 20. Jahrhundert hat den Marxismus entzaubert und praktisch widerlegt. Vor heute 55 Jahren hat die SPD mit ihrem Godesberger Programm daraus die Konsequenz gezogen und darauf verzichtet, ein WARUM für sozialdemokratische Politik zu formulieren. Ein Blick auf die jüdischen Fundamente der Sozialdemokratie kann dieses WARUM wieder in seine Rechte einsetzen.

OV Rondorf, Sürth, Meschenich

Öffentlicher Personennahverkehr im Kölner Süden

Freitag, 11. April 2014

19.30 Uhr

Gaststätte Treffpunkt, Rondorfer Hauptstraße 15, 50997 Köln-Rondorf

mit

Jürgen Fenske

Vorstandsvorsitzender der Kölner Verkehrsbetriebe

Jochen Ott MdL

Stadtteilspaziergang Urbach

Dienstag, 15. April 2014

17.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Stadtparkasse an der Kaiserstraße, Köln

mit

Jochen Ott MdL

Ratskandidat

Ulf Florian

Bezirksbürgermeisterkandidat für Porz

AK Außenpolitik

Die Türkei zwischen Erdogan und Gülen

Mittwoch, 16. April 2014

19.00 Uhr

Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

mit

Dr. Günter Seufert

Stiftung Wissenschaft und Politik

Dr. Rolf Mützenich, MdB

Stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, für Außen- und Menschenrechtspolitik

Tine Hör dum

Kandidatin für die Europawahl

Jochen Ott MdL

Stadtteilspaziergang Elsdorf

Mittwoch, 16. April 2014

17.00 Uhr

Treffpunkt am Spielplatz in der Gilsonstraße, Köln

mit

Jochen Ott MdL

Ratskandidat

Ulf Florian

Bezirksbürgermeisterkandidat für Porz

Beide Kandidaten möchten mit den Menschen ins Gespräch kommen und sich vor Ort einen Überblick verschaffen, bei welchen Anliegen die Politik unterstützend tätig werden kann. Dabei können bereits bekannte Themen und neue Punkte angesprochen werden.

OV Rodenkirchen

Was bringt Europa für Köln?

Donnerstag, 24. April 2014

19.30 Uhr

AWO, Walther-Rathenau-Str. 9, 50996 Köln-Rodenkirchen

mit

Tine Hör dum

Europakanidatin

Wir diskutieren die Auswirkungen europäischer Gesetze auf die Kommunen.

OV Ehrenfeld

Die bunten Fassaden im Veedel

Samstag, 26. April 2014

15.00 Uhr

Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Straße 429, Köln

Ein City-Leaks-Rundgang mit unserer Ratskandidatin Conny Schmerbach

KölnSPD Bildungsforum

Beste Bildungsandschaften für Köln

Dienstag, 29. April 2014

19.30 Uhr

Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus, Köln

In ihrem Kommunalwahlprogramm 2014 setzt die KölnSPD klare Maßstäbe für mehr Chancengleichheit. Es ist das erklärte Ziel, jedem Kind die beste Bildung zu bieten, in jedem Stadtteil und unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Wie das konkret in der Bildungsbiographie von Kindheit und Jugend bis 2020 umgesetzt werden soll, diskutieren wir mit den Ratskandidaten: Dr. Ralf Heinen, jugendpolitischer Sprecher und stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion Franz Philippi, schulpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion

Fraktion vor Ort

Das neue Rentengesetz

Mittwoch, 14. Mai 2014

18.00 Uhr

Ort wird noch bekanntgegeben

mit

Dr. Rolf Mützenich, MdB

Prof. Karl Lauterbach, MdB

Martin Dörmann, MdB

Gabriele Lösekrug-Möller, MdB

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

*V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat*